

Erster Corona-Fall im Landkreis

Plattlinger Familie ist betroffen – Jede Menge Veranstaltungen abgesagt

Von Peter Kallus

Deggendorf/Plattling. Ein Bürger des Landkreises hat sich mit dem Corona-Virus infiziert – das gab Landrat Christian Bernreiter am gestrigen Dienstag um 15 Uhr auf einer Pressekonferenz im Landratsamt bekannt. Es handelt sich um ein Elternteil einer vierköpfigen Familie aus Plattling, die in den Faschingsferien in Südtirol Urlaub gemacht hat. Ein Elternteil wurde positiv getestet. Zwei Kinder, die verschiedene Klassen am Deggendorfer Comenius-Gymnasium besuchen, sind seit dem Wochenende nicht mehr an der Schule.



Der Landkreis hat seinen ersten Corona-Fall. Das gaben am gestrigen Dienstag um 15 Uhr Landrat Christian Bernreiter (r.) und Dr. Horst Zeindl, Leiter der Gesundheitsverwaltung, bekannt.

Fotos: P. Kallus

Kinder mit Symptomen

Eines der Kinder und der andere Elternteil zeigen mittlerweile leichte Symptome, wie Dr. Horst Zeindl, Leiter der Gesundheitsverwaltung am Landratsamt, gestern auf der eilig einberufenen Pressekonferenz informierte.

Das positive Ergebnis des einen Elternteils wurde am gestrigen Dienstag um 11 Uhr mitgeteilt. Daraufhin machte Dr. Zeindl auch bei den weiteren Familienmitgliedern Abstriche. Die Klassenkameraden der Kinder müssen zunächst zwei Tage zu Hause bleiben. Sobald die Ergebnisse der Abstriche vorliegen, wird entschieden, welche weiteren Maßnahmen getroffen werden.

rona-Falls im Landkreis bereits abgesagt. So wird die für 29. und 30. März geplante Fachmesse von Innstolz Frischdienst in den Stadthallen auf den 26. und 27. Juli verschoben. „Wir können aufgrund der aktuellen Lage nicht ausschließen, dass Aussteller oder Besucher mit Personen aus Risikogebieten in Berührung waren oder kommen“, heißt es in der Begründung des Veranstalters.

Ebenso hat Otto Kerndl die Ü30-Party abgesagt, die am 4. April in der Stadthalle hätte stattfinden

sollen. Nachholtermin ist laut Kerndl am 10. Oktober. Abgesagt ist außerdem das Bigband-Benefizkonzert der Lions mit Schülern aus allen vier Gymnasien des Landkreises, das für den 18. März geplant war. Hans Würf von den Lions dazu: „Die gekauften Eintrittskarten bleiben gültig und können beim nächsten Veranstaltungstermin eingelöst werden.“

Es besteht aber auch die Möglichkeit der Kartenrückgabe mit Rückzahlung des Eintrittspreises, dort wo sie gekauft wurden.“ Ein Ersatztermin steht noch nicht fest. Das Coronator-Starkbierfest, das am kommenden Samstag in der Stadthalle stattfinden sollte, wurde bereits am Wochenende abgesagt (*wir berichteten*).

Türen bleiben verschlossen

Außerdem hat sich die Schulleitung des Robert-Koch-Gymnasiums in Rücksprache mit allen Gruppen der Schulfamilie dazu entschlossen, den Tag der offenen Tür am kommenden Samstag abzusagen. Schulleiter Heinz-Peter Meidinger: „Angesichts von bis zu 800 Besuchern am Tag der offenen Tür in den letzten Jahren wollen wir damit einen Beitrag leisten, um unnötige Infektionsrisiken für alle Beteiligten zu vermeiden.“

Anstelle des Tags der offenen Tür will das Robert-Koch-Gymnasium an einem noch festzulegenden Er-

satztermin Führungen durch das Schulhaus anbieten.

Stadt hat sofort reagiert

Auch Oberbürgermeister Dr. Christian Moser hat nach dem Bekanntwerden des ersten Corona-Falles in der Stadt sofort reagiert und eine Reihe von städtischen Veranstaltungen abgesagt. So die Stadtteilversammlungen, die gestern Abend in Mietraching und am morgigen Donnerstag in Niederkandelbach stattfinden sollten.

Außerdem wurden die Demokratiekonferenz im Alten Rathaus (Dienstagabend) und das Benefizkonzert für die Aktion Knochenmarkspende (Donnerstagabend) im Kapuzinerstadl abgesagt.

Auch das für Freitag geplante Konzert in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zum Gedenken an den verstorbenen Alt-Landrat Dr. Georg Karl fällt aus.

Abgesagt wurden ferner die übrigen Stadtteilversammlungen, die Discoläufe im Eisstadion sowie die städtischen Veranstaltungen im Kulturviertel, zunächst bis zum Beginn der Osterferien. Moser: „Wir wissen ja nicht, wie sich alles weiterentwickelt. Wir wollen einfach kein unnötiges Risiko eingehen.“ Ob das Frühlingsfest auf der Ackerloh Ende April stattfinden kann, ist noch unklar. Der Oberbürgermeister: „In ein oder zwei Monaten ist vielleicht alles wieder vorbei.“

Grundlegende Zäsur

Indessen zeichnet sich ab, dass sich das gesellschaftliche Leben in Stadt und Land in den kommenden Tagen und Wochen grundlegend ändern wird. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen wurde aufgrund der Empfehlungen aus Berlin und der Anweisungen aus München sowie vor allem wegen des ersten Co-



Informierten gestern am späten Nachmittag über die Absage von Veranstaltungen im Stadtgebiet: OB Christian Moser (l.), Viola Mühlbauer, Leiterin des OB-Büros, sowie Karlheinz Löffmann vom Ordnungsamt.